

# Konflikte spielerisch sichtbar machen

Das Stück «... Eltern sein dagegen sehr» setzt sich mit dem Elterndasein auseinander. Das Publikum nimmt eine aktive Rolle ein, wie Barbara Jaeggi vom Ensemble «Konfliktüre» erklärt. Am Montag ist das Stück in Schwarzenburg zu sehen.

UELI STRASSER

Eltern von Kindern im Jugendalter sind täglich vielen Herausforderungen ausgesetzt. Das Forumtheater «Konfliktüre» nimmt mit dem Stück «... Eltern sein dagegen sehr» Alltagsprobleme auf und führt sie dem Publikum als Szenen auf humorvolle und gleichzeitig tiefgründige Art und Weise vor Augen. Am Montagabend ist das professionelle Schauspiel-Ensemble auf Einladung des Netzwerks Prävention der Gemeinde Schwarzenburg für eine Aufführung im Oberstufenzentrum Schwarzenburg zu Gast. Im Interview erklärt Barbara Jaeggi, Co-Geschäftsleiterin und Schauspielerin von «Konfliktüre», warum die Zuschauerinnen und Zuschauer bei diesem speziellen Theaterabend eine wichtige Rolle spielen.

## Barbara Jaeggi, «Konfliktüre» spielt sogenanntes Forumtheater – was heisst das?

Das Forumtheater stellt dem Publikum eine Szene vor, die unbefriedigend endet. Die Spielleitung ermutigt das Publikum, diese Szene im Dialog zu einem besseren Ende zu bringen.

## Das Publikum hat demzufolge eine zentrale Rolle?

Ja, das Publikum ist massgeblich beteiligt am Verlauf des Theaterstücks. Es wird aufgefordert, den dargestellten Konflikt mit Lösungsvorschlägen zu einer neuen Wendung zu bringen. Es können verschiedene Vorschläge ausprobiert und auf ihre Wirkung erprobt werden.

## Wie baut sich eine Vorstellung auf?

Eine für die Veranstaltung massgeschneiderte Szene wird gezeigt bis zum Punkt, wo der Konflikt klar sichtbar ist.



Schauspielerin Barbara Jaeggi. Bild zvg/FH/Alexander Jaquemot



Das Stück «... Eltern sein dagegen sehr» zeigt Konfliktszenen zwischen Eltern und ihren Kindern im Teenageralter.

Bild zvg

Danach wird das Publikum eingeladen, Beobachtungen zu sammeln, um dann in einem weiteren Schritt den Figuren, die unter Druck stehen, neue Handlungsspielräume aufzuzeigen. Die Schauspielenden nehmen die Vorschläge auf und spielen improvisierend die Geschichte weiter. Das Publikum kann beobachten, wie sich die Geschichte verändert.

## Im Stück, das in Schwarzenburg auf dem Programm steht, geht es um die Herausforderungen des Elterndaseins. «Konfliktüre» nimmt aber auch andere Konfliktfelder auf. Welche Themen kommen immer wieder vor?

Oft geht es um Zivilcourage im privaten wie auch im beruflichen Umfeld. Mobbing, Gewalt, Kommunikation, Dienstleistungsorientierung und Führung sind weitere Themen, die wir oft behandeln.

## Sind die Zuschauenden immer sofort bereit mitzumachen?

Erfreulicherweise machen wir nur gute Erfahrungen. Mit

der Betroffenheit der Anwesenden kommt auch die Lust und Bereitschaft, die gebotene Chance zu ergreifen und Vorschläge einzubringen. Es gibt Vorstellungen, die sehr dynamisch und heiter verlaufen. Andere sind eher ruhig, konzentriert und nachdenklich.

## Hat es auch schon sehr überraschende Reaktionen aus dem Publikum gegeben?

Ja, da kommt mir folgende Situation in den Sinn: An einer Elternveranstaltung zum Thema «Pubertät» war eine Mutter so erstaunt über die Improvisationen, dass sie laut rief: «Das ist ja wie bei uns zu Hause!» Das sind natürlich tolle Momente, die uns motivieren, im Vorfeld möglichst gut zu recherchieren.

## Gibt es Themen, die für Ihr Ensemble tabu sind?

Wir spielen nur Szenen mit Konflikten, bei denen noch Hoffnung auf Veränderung besteht. Da auch wir älter werden, spielen wir zudem keine Kinder mehr unter 12 Jahren und auch keine Menschen mit Behinderung.

## In welcher Form können Eltern profitieren, wenn sie am Montagabend die Konfliktüre-Vorstellung in Schwarzenburg besuchen?

Sie werden sehen, dass sich viele andere Eltern mit denselben Alltagsorgen auseinandersetzen, und können so von den Vorschlägen der anderen profitieren. Sie dürfen herzlich

lachen und gewinnen so zumindest für einen Abend etwas Distanz zum Alltag. Zudem wird der Abend den Austausch zwischen den Eltern fördern.

**Aula Oberstufenzentrum**, Einschlag 7, Schwarzenburg. Mo., 17. März, 20 Uhr. Eintritt frei (Kollekte). Anmeldung unter schulsekretariat@schwarzenburg.ch oder Tel. 031 734 00 14.

## Forumtheater «Konfliktüre»: Alltagskonflikte als Spielmaterial

Das professionelle Schauspiel-Ensemble «Konfliktüre» existiert seit 20 Jahren. Das Team besteht zu einem Teil aus Mitgliedern, die nur im Theaterbereich arbeiten, und zum anderen Teil aus langjährigen Schauspielenden, die nebst der Theaterarbeit noch anderen Berufen in den Gebieten Migration, Kultur, Mediation, Beratung, Stimmbildung, Schule, Pädagogik und Sozialarbeit nachgehen.

In der Form des Forumtheaters verwendet Konfliktüre Alltagskonflikte als Spiel-

material und macht sie auf der Bühne sichtbar. Zum Themenspektrum von Konfliktüre gehören unter anderem Bereiche wie Kommunikation, Mobbing, Zivilcourage, Führung, Gewalt oder Familie. Der jeweilige Auftraggeber kann aber auch selber ein Themengebiet bestimmen, das im Theaterstück behandelt werden soll. Neben dem Forumtheater bietet das Ensemble auch Workshops, Moderationen, Rollenspiele, Improvisationstheater oder Trainings an. us/luk

www.konflikture.ch

## Vorschau

### Orchester des Berner Musikkollegiums

**SCHWARZENBURG** Das Berner Musikkollegium spielt in Schwarzenburg zum Frühjahrskonzert auf. Auf dem Programm stehen ein Violinkonzert und ein Walzer aus Masquerade von Aram Chatschaturjan sowie die Suite aus König Kristian II, Op. 27 von Jean Sibelius. Die Leitung hat Dirigent Roberto Fabbioni aus Argentinien, als Solistin tritt die Russin Ilona Naumova (Violine) auf. Das Berner Musikkollegium ist ein Laienorchester, einzig der Dirigent und die Solistin sind Berufsmusiker. luk

**Mehrzweckhalle Pöschchen**, Schwarzenburg. So., 16. März, 17 Uhr.

## Schwarzenburg ehrt seine erfolgreichen Sportler

Die Sportvereinigung Schwarzenburg hat die Jugendschützen Lanzenhäusern, eine Senioren-Curlerin und zwei Senioren-Leichtathleten geehrt.

**SCHWARZENBURG** Bei der Sportlerlehre in Schwarzenburg zeichnete die Sportvereinigung kürzlich erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde aus. Michael Gerber, Urs Meister und Ramon Kreuter von der Jugendgruppe der Schützengesellschaft Lanzenhäusern wurden für die Bronzemedaille geehrt, die sie

im vergangenen Jahr an der Schweizer Gruppenmeisterschaft für Junioren und Jugendschützen in Emmen gewonnen hatten.

Weiter wurde laut Medienmitteilung Anna Müller ausgezeichnet, die im April 2013 an der Senioren-Curling-Weltmeisterschaft in Kanada mit dem Schweizer Team den fünften Schlussrang erreichte.

Mit Hans Waldi und Martin Binggeli wurden zwei weitere Senioren-Sportler ausgezeichnet: Sie erzielten an der Senioren-WM der Leichtathleten in Porto Alegre in Brasilien Spitzenresultate. luk

## «Schwazzenbach» im bernischen Lützelölüh

Francesco Micieli blickt mit der Erzählung «Schwazzenbach» auf die Schwarzenbach-Initiative zurück. Am Freitag ist er in Schwarzenburg zu Gast.

**SCHWARZENBURG** Im Juni 1970 lehnte die Schweiz die Schwarzenbach-Initiative gegen die Überfremdung der Schweiz knapp ab. Der Abstimmungskampf verlief sehr emotional, auch im bernischen Dorf Lützelölüh, dem Schauplatz von Francesco Micielis Erzählung «Schwazzenbach». Darin geht es um Angelo, der zur Zeit der

Initiative als Migrantensohn in Lützelölüh aufwuchs. 40 Jahre später wird er ins Dorf seiner Kindheit eingeladen, um über Gotthelf zu referieren. Den Rahmen der Erzählung, die Micieli im Schloss Schwarzenburg präsentiert, bilden die drei Tage, in denen sich der nunmehr arrivierte Einwanderer Zeit nimmt, um sich zu erinnern.

Die Lesung von Francesco Micieli im Schloss Schwarzenburg wird von Daniel Jaun musikalisch begleitet. Der Gitarrist lebt in Schwarzenburg. luk

**Wappensaal**, Schloss Schwarzenburg. Fr., 14. März, 20 Uhr.

## Express

### Bauverwaltung zieht an neuen Standort

**SCHWARZENBURG** Die Bauverwaltung der Gemeinde Schwarzenburg zieht diese Woche an die Freiburgstrasse 8 in die ehemaligen Büroräumlichkeiten der Firma Bichsel, Bigler und Partner AG um. Wie der Gemeinderat mitteilt, bleibt die Bauverwaltung deswegen diese Woche geschlossen, ab Montag ist sie am neuen Standort wieder offen. Der Umzug erfolgt wegen akuten Platzmangels im Gemeindehaus. Am neuen Standort verfügen die Abteilungen Hochbau und Tiefbau/Umwelt zudem neu über einen gemeinsamen Schalter für die Kundinnen und Kunden. luk

## Vorschau

### Offene Türen in der Senioren-Tagesstätte

**SCHWARZENBURG** Nächste Woche stehen die Türen der Tagesstätte für Seniorinnen und Senioren in Schwarzenburg von Montag bis Freitag allen Interessierten offen. In der Tagesstätte finden betreuungsbedürftige Menschen laut Medienmitteilung während eines oder mehrerer Tage in der Woche tagsüber individuelle Betreuung und Umsorgung. Das Angebot versteht sich als Bindeglied zwischen ambulanter Betreuung in der eigenen Wohnung und stationärem Aufenthalt in einer Altersinstitution. luk

**Tagesstätte für Seniorinnen und Senioren**, Guggisbergstrasse 7, Schwarzenburg. Mo., 17. März, bis Fr., 21. März, jeweils 14 bis 16 Uhr.

### Flöte und Orgel in der Kirche

**GUGGISBERG** Am Sonntag sind Nadja Camichel (Flöte) und Nadia Bacchetta (Orgel) zum Konzert in der Kirche Guggisberg zu Gast. Die beiden Musikerinnen spielen Stücke von Johann Sebastian Bach (1685–1750), Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788) und Jehan Alain (1911–1940). luk

**Kirche**, Guggisberg. So., 16. März, 17 Uhr. Eintritt frei (Kollekte).

### Hugh Moffatt tritt in der «Tonne» auf

**LAUPEN** Hugh Moffatt dürfte in der Schweiz nur Insidern ein Begriff sein. Dies obwohl zahlreiche Grössen wie Johnny Cash, Alabama oder Dolly Parton mit den Songs des texanischen Songwriters ganz vorne in den US-Country-Charts gelandet sind. 2013 hat auch die Popsängerin Kesha mit «Old Flames Can't Hold A Candle» einen Song von Moffatt aufgenommen. In der Konzertankündigung der «Tonne» Laupen ist daher von einem «Ausnahmesongwriter» die Rede, der eigentlich auf grösseren Bühnen auftreten sollte. luk

**Theater «die Tonne»**, Laupen. Fr., 14. März, 20.15 Uhr. Reservation unter Tel. 079 330 82 86.

## Gratulation

### Peter Schneiter ist 80 Jahre alt

**RIFFENMATT** Peter Schneiter, wohnhaft im Kappelenfeld in Riffenmatt, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Die FN gratulieren. luk